

Wozu war das Verbot der Deckadressen in Händleranzeigen? Im letzten Morgenblatte der „N. Fr. Pr.“ und des „N. W. Z.“ kommen u. a. folgende verbotene Ankündigungen vor:

Wein, mehrere Waggons, abzugeben. (Deckadresse) ... Sanfriemenerzeuger wollen ihre Adresse mitteilen. (Deckadresse) ... Zwei Waggons Seifenerz ab Wiener Magazin zu verkaufen. In erfragen bei Max Rosenfeld. ... Fischereiunternehmen (?) sucht Verbindungen mit Großhändlern. (Deckadresse) ... Wagenfett, größere Mengen, zu verkaufen gesucht. (Deckadresse) ... Japanwachs wird gekauft. (Deckadresse) ... Weinsäffer, zusammen 2700 Hektoliter, zu verkaufen. (Decknamen) ... Kaufe Tafeläpfel, Käse, Salami, Oliven (... Hotel, Zimmer Nr. 15) ... Fetthaltige Materialien zu kaufen gesucht. (Deckadresse) ... 7000 Duzend Taschentücher zu verkaufen. (Decknamen) 1 Waggon Wasserglas zu verkaufen. In erfragen bei Josef Adler. ... Baum- und Schafwollware wird gekauft. Auskunft erteilt ... Reis- oder Weizenstärke wird gekauft. (Deckadresse) ... 12 Waggons neue Zinkbleche abzugeben. (Decknamen) ... 20.000 Kilogramm Packpapier zu verkaufen. (Deckadresse) ... Holzschuhe zu kaufen gesucht. (Decknamen) ... Große Mengen Kork werden gekauft. (Deckadresse) ... Konditorei N. N. hat Leder zu verkaufen ... Slibowitj zu verkaufen. Auskunft erteilt ... 1 Waggon Holzteer abzugeben. (Decknamen) ... Ich kaufe Würfel- lohlen um jeden Preis. (Deckadresse) ... Einige tausend Kilogramm Kraut und Kapsel zu verkaufen. (Decknamen) usw.

Wir wiederholen: Wozu war das Verbot der Decknamen in Händleradressen?